



Das Unterwasser-Guckrohr

Der Blick unter die Wasseroberfläche

Stiftung
der naturkundlichen Sammlungen

Auch ohne einen Schnorchel oder eine Taucherausrüstung kannst du im Gartenteich, am Bach oder am Waldsee einen Blick unter die Wasseroberfläche werfen. Mit dem Unterwasser-Guckrohr beobachtest du Wasserbewohner in ihrem natürlichen Lebensraum.

Du brauchst:

- 1 Kunststoffrohr (etwa 30 cm lang, mit einem Durchmesser von ca. 10 cm)
- Frischhaltefolie
- Schere
- breites Klebeband aus Kunststoff
- Gummibänder

So wird es gemacht:

Schneide aus der Frischhaltefolie einen Kreis von ca. 20-30 cm aus. Stelle das Rohr senkrecht auf den Boden und lege die ausgeschnittene Folie mittig über die nach oben zeigende Öffnung. Nun streife einige Gummibänder über Folie und Rohr, sodass die Folie am Rohr fest anliegt. Die Gummibänder sollten so stramm wie möglich die Folie umschließen. Ziehe die Folie nun vorsichtig glatt, damit sie das Röhrende faltenfrei bedeckt.

Um das Rohr nun wasserdicht zu verschließen, wickle einige Lagen breites Kunststoffklebeband stramm um das Rohr, die Gummibänder und die Folie. Dabei musst du darauf achten, dass hinterher kein Wasser mehr in dein Guckrohr eindringen kann.

Tauch dein Rohr jetzt mit der verschlossenen Seite in das Wasser ein. Du wirst viele neue Wasserbewohner entdecken. Pass jedoch auf, dass du dabei nicht zu viel Schlamm aufwirbelst, das verschreckt die Tiere und trübt deine Sicht.

Mach deine Beobachtungen an verschiedenen Gewässern in deiner Umgebung und dokumentiere die Tiere und Pflanzen, die du entdeckt hast.

Stiftung
der naturkundlichen Sammlungen
Th. Thomas